

Im neuen Fokus: Die Geschichte Schleswig-Holsteins



Schleswig-Holstein

Bilder erzählen Geschichte

reich illustrierte und fundiert recherchierte Einblicke in die Landesgeschichte – „Bilder erzählen Geschichte“

Kielhöv – Schleswig-Holstein feiert Geburtstag. 60 Jahre ist das nördlichste Bundesland alt. Grund genug, den „Jubilar“ zu beschenken – mit einem Buch und einer Wanderausstellung.

„Bilder erzählen Geschichte“, heißt der Titel einer neuen Landeschronik, die Gesundheitsministerin Gitta Trauernicht (SPD) gestern Abend in Kiel präsentierte. Zusammen mit der Staatskanzlei ist die Sparkassenstiftung Herausgeberin des 160

Seiten starken Werks, das erstmals den Versuch unternimmt, das vorhandene Bildmaterial der Nachkriegszeit in eine systematisch geordnete Form zu bringen.

Mehr als 500 Abbildungen zeigen, wie die Demokratie im Land zwischen den Meeren laufen lernte, wie das private und öffentliche Leben nach Flucht und Zerstörung wieder Fahrt aufnahm, wie protestiert und gefeiert wurde, wie politische Skandale das Land erschütterten

und Naturkatastrophen bewältigt wurden.

Autoren des Buches sind die Journalisten Astrid Boelter, Erich Maletzke und Bernd Philipsen, die die zum Teil noch unbekannteren Aufnahmen mit kurzen und prägnanten Texten unterlegen. Das Buch begleitet eine Ausstellung, die in den kommenden Monaten unter anderem in Geschäftsstellen von Sparkassen des Landes zu sehen sein wird.

„Hier wird abgebildet, was die Schleswig-

Holsteiner bewegt hat und zum Teil immer noch bewegt“, sagte Ministerin Trauernicht. Sie dankte zugleich der Sparkassenstiftung als Mitherausgeber des Buches, die das Projekt finanziell unterstützt hat.

□ „Bilder erzählen Geschichte“ ist im Wachholtz-Verlag erschienen und kostet 14,80 Euro. Wer die Wanderausstellung zeigen will, kann sich an die Sparkassenstiftung wenden: ☎ 0431 / 533 5554.

Arbeitszeiten: Feuerwehr-Demo mit Lichterkette

Hamburg/Ino – Mit einer Lichterkette haben Hamburger Feuerwehrleute gestern für ein neues Arbeitszeitmodell protestiert. Rund 300 Beschäftigte begleiteten mit Fackeln und Kerzen Vertreter der Behörden auf ihrem Weg zur Personalversammlung. „Wir wünschen uns, dass sich die Amtsleitung endlich zu einem akzeptablen Arbeitszeitmodell äußert“, sagte Renate Götze von der Gewerkschaft Verdi. Die Beschäftigten fordern unter anderem 24 Stunden Ruhezeit nach jeder Dienstschicht.